

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Heft
Rm. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 11.

Freitag, 15. Januar 1897, Abends.

50. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch einen Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Abgabe des Abgabebetrags bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Bekanntmachung

über den nächsten Aufnahmetermin in das Kadettenkorps zu Dresden.

- Die nächste Aufnahme in vorbestimmte Anzahl findet am 1. April 1897 statt. Die Anmeldungen hierzu haben ehestmöglich und spätestens bis Ende Februar 1897 beim Kommando des Kadettenkorps zu Dresden unter Beifügung folgender Schriftstücke stattzufinden:
 - a) Landesamtliche Geburtsurkunde,
 - b) kirchliches Taufzeugnis oder eine Taufbescheinigung,
 - c) die Schulzeugnisse der beiden letzten Jahre.
- Alle aufzunehmenden Knaben müssen nach Herkunft, Erziehung, körperlicher Entwicklung und wissenschaftlicher Vorbildung einen geeigneten Ersatz für das Offizierskorps versprechen.
- Zur Aufnahme in die Quarta — unterste Klasse des Kadettenkorps mit dem Lehrziel der gleichen Klasse eines Realgymnasiums — muß das 12. Lebensjahr vollendet und darf das 14. aber noch nicht überschritten sein. In ähnlicher Weise stellen sich die Altersgrenzen für Unter-Tertia von 13 bis 15 Jahren, für Ober-Tertia von 14 bis 16 Jahren, und ausnahmsweise für Sekunda von 15 bis 17 Jahren.
- Der volle Erziehungsbeitrag beläuft sich auf 800 Mark jährlich und außerdem giebt es Stellen mit vermindertem Erziehungsbeitrag von 450, 300, 180 und 90 Mark jährlich, sowie ganze Freistellen.
- Die vollständigen Aufnahme-Bestimmungen mit Lehrplan des Königlich Sächsischen Kadettenkorps sind zum Preise von 50 Pfg. in Höcker's Buchhandlung zu Dresden käuflich. Dresden, den 13. Januar 1897.

Kriegs-Ministerium.
von der Plank.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts wird folgende, vielfach unbeachtet gelassene gesetzliche Vorschrift hinsichtlich der religiösen Erziehung der in gemischten Ehen geborenen Kinder in Erinnerung gebracht. Nach §§ 6 bis 8 des Gesetzes vom 1. November 1886 sind eheliche Kinder, deren Vater dem evangelischen, deren Mutter aber dem katholischen Glaubensbekenntnisse angehören, bezuglichen Kinder, deren Vater dem katholischen und deren Mutter dem evangelischen Glaubensbekenntnisse zugethan sind, in dem Bekenntnisse des Vaters zu erziehen und es ist eine Abweichung von diesen Bestimmungen nur dann zulässig, wenn die Eltern vor erfolgtem sechsten Lebensjahre des betreffenden Kindes an Gerichtsstelle und ohne Beisein anderer Personen eine Uebereinkunft vor dem Richter dahin zu Protokoll abgegeschlossen haben, daß ihre Kinder in dem Bekenntnisse der Mutter erzogen werden sollen. Auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche zur Zeit einer solchen Vereinbarung bereits das sechste Lebensjahr erfüllt haben, bleibt der Abschluß der letzteren ohne Einfluß.

Riesa und Großenhain, am 13. Januar 1897.

Die Königl. Bezirkschulinspektion für Riesa.

Der Rath der Stadt.

Der Königl. Bezirkschulinspektor.

Boeters.

Dr. Selbe.

Dr.

Anzeigen

für das "Riesner Tageblatt" erbitten uns bis spätestens
Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabetermins.

Die Geschäftsstelle.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 15. Januar 1897.

Die Vorarbeiten zu dem Projekte der Anlage eines städtischen Elbquais, zu welcher das zu den in letzterer Zeit seitens der Stadt erworbenen Areal zum Theil mit Verwendung finden soll, sind, wie wir hören, soweit fertig gestellt, daß die Unterhandlungen mit den betreffenden staatspolitischen Behörden nunmehr aufgenommen werden können. Mögen diese Unterhandlungen zu einem für unsere Stadt günstigen Abschluß gelangen.

Zu dem gestern gemeldeten Ueberfall, der am Dienstag Abend auf der Riesa-Strehlaer Straße ausgeführt worden sein soll, verlautet noch des Näheren, daß die beiden Diebstahlsgehilfen in Strehla gegenseitig bekannt geworden und in dortigen Restaurationen gegest haben sollen, wobei der eine beträchtliche Summe Bargeld ausgegeben habe. Wegen Abendfeiern wurde dann nach Riesa zu gewandert und auf dem Wege dahin sei das Attentat ausgeführt worden. Durch das Hinzukommen von Leuten sei indes eine jedenfalls beabsichtigt gewesene Veranbarung vereitelt worden und der Ueberfallene habe auch die ihm widerfahrne Mißhandlung verschwiegen, aus Furcht vor seinem Reisegefährten, mit dem er dann weiter nach Riesa gegangen sei. Hier in der Stadt angekommen, seien Beide dann noch in der Filiale zum "Sächsischen Hof", sowie im "Deutschen Haus" eingeleitet. Im letzteren Hotel habe der Ueberfallene übernachtet, während der Attentäter nach der Herberge zur Heimath gegangen sei. Erst vorgestern hat der junge Mann Anzeige von dem Verbrechen bei der Polizei erstattet, als man darauf sofort geeignete Schritte zur Erlangung des Beschuldigten unternahm, war derselbe bereits von hier wieder fort und angeblich nach Oßatz weiter gewandert. — An und für sich klingt die ganze Sache etwas mysteriös, insbesondere weil der angeblich Ueberfallene so lange mit Anzeige-Erstattung gewartet hat, möglicher Weise hat derselbe die ganze Affaire fingirt; die einzelten Recherchen werden jedenfalls weitere Aufklärung bringen.

Das Sekretariat der Handelskammer ersucht um Bekanntgabe des Folgenden: Vor einigen Jahren ist in Philadelphia ein Welt-Handels-Museum gegründet worden, um möglichst alle Produkte der Welt und die natürlichen Hilfsquellen aller Länder systematisch zu sammeln und in Bezug auf ihren Werth und ihre Ringbarkeit zu prüfen, ferner die preiswertheiten Industrieprodukte aller Länder möglichst ausfindig zu machen und von allgemein concurrenzfähigen Produkten typische Muster und Kataloge auszustellen, sowie Preislisten und Auskünfte für das mit dem Museum verbundene Auskunfts-Bureau zu sammeln. Das letztere soll ein durchaus internationales sein und sowohl commercielle,

wie industrielle und technisch-wissenschaftliche Zwecken dienen. Das Museum enthält bereits nahe an 80000 Rohprodukte von gegen 50 Ländern und über 40000 Muster von europäischen Industrieprodukten. Es genießt weitgehende Unterstützung der amerikanischen Regierung und unterhält ausgebreitete Verbindungen mit einheimischen und ausländischen Handelskammern und Handelsorganen. Der Chef des wissenschaftlichen Departements der Museen Philadelphia's, Gustav Niederlein, hat sich auch an das deutsche Reichsamt des Innern mit der Bitte um Unterstützung gewandt. Er bietet deutschen Produzenten für alle wichtigen exportfähigen Industrieprodukte kostenfrei Platz in dem Museum an, sowie kostenfreie Unterhaltung und Auskünfte-Ertheilung, nebst kostenfreiem Transport für die Erzeugnisse von der Sammelstelle aus. Letztere bildet das deutsche Export-Musterlager A. S. des Herrn Dr. Jannasch, Berlin W., Lutherstraße 5. Alle Sendungen für das Museum und Anfragen sind dorthin zu richten. Zu erwägen ist noch, daß alle Erzeugnisse, welche nach Ansicht der Fabrikanten Geheimnisse bergen, oder mit Vortheil nachgeahmt werden können, ausgeschlossen werden sollen.

Das neue Jahr 1897 wird für den Landes-Oberbauverein insofern ein bedeutungsvolles, als in ihm die Arbeiten zu den Veranstaltungen beginnen werden, welche zur Feier seines 25-jährigen Bestehens für das Jahr 1899 geplant sind. Schon vor längerer Zeit hatte das Directorium des Landes-Oberbauvereins beschlossen, diesen wichtigen Abschnitt durch Abhaltung einer Jubiläums-Ausstellung in Dresden zu beschließen, um auf derselben die bedeutenden Fortschritte, welche Sachsen auf dem Gebiete des Oßthausens und der Oßthorwerthung innerhalb der verfloßenen fünf- undzwanzig Jahre gemacht hat, vor Augen zu führen. Auch der deutsche Pomologen-Verein, welcher aller 3 Jahre eine Hauptversammlung in Verbindung mit einer allgemeinen deutschen Oßth-Ausstellung abhält, hat als nächsten Versammlungsort für das Jahr 1899 Dresden bestimmt.

Die Urheber des sogenannten "spanischen Schwindels", der von Barcelona aus betrieben wird und mit dem man auch in der hiesigen Gegend mehrfach "Dumme" zu fangen sucht, sind endlich, wie es scheint, dingfest gemacht worden. Ein Herr in Genäh, der ebenfalls einen solchen Brief, unterzeichneten Macé Berman und Molina, erhalten hatte, ist scheinbar auf den Inhalt eingegangen und hat dann das gesammelte Material an den deutschen Generalconsul in Barcelona geschickt, von dem er nun, laut "Berl. Börs. Cur.", folgendes Schreiben empfing: "Barcelona, den 2. Januar 1897. Ein Wohlgeborner theile ich auf Ihre beiden geselligen Schreiben ergeben mit, daß ich die hiesige Polizei unter Uebergabe der mit überlieferten Dokumente (auch der von Ihnen zuletzt empfangenen telegraphischen Depesche)

persönlich von dem an Ihnen versuchten Betrüge benachrichtigt habe, und daß in den letzten Tagen bereits ein ganzes Nest solcher Schwindler, die besonders in Frankreich zahlreiche Opfer gefunden hatten, zur Haft gebracht worden ist. Sollte ich über den Sie betreffenden Fall im Besonderen noch Weiteres erfahren, so werde ich Ihnen gern nähere Mittheilung noch zugehen lassen. Der Generalconsul des Deutschen Reiches für Spanien, Richard Lindau." — Man hat es anscheinend mit einer internationalen Verbrecherbande zu thun.

Im Königreich Sachsen wurden von Johannis 1895 bis dahin 1896 an höheren Schulen und an Volksschulen 85 Lehrer pensionirt. Den Titel "Professor" erhielten 36 Schulmänner, das Prädikat "Rector" 13 Kirchschullehrer. Das 50-jährige Jubiläum begingen 2 Schulmänner, das 40-jährige feierten 20 Lehrer, das 25-jährige Jubiläum im Orte 112, das 25-jährige überhaupt 71 Lehrer. Todesfälle waren 130 zu verzeichnen. Eingeweiht wurden 41 neue Schulhäuser. An den literarischen Erscheinungen sind 120 sächsische Lehrer betheiligt.

Stebenlehn. Der hiesige Konsumverein hat infolge des Gemeinderathsbeschlusses, dem Verein eine Umsatzsteuer von 3 Proz. aufzuerlegen, seine Auflösung beschlossen. Nach dem Geschäftsergebnis des letzten Jahres würde diese Umsatzsteuer 800 M. betragen.

Zwickau. Im Bororte Planitz zündete ein 12-jähriger Knabe unter Verwendung von Petroleum Feuer an, dabei entzündete sich letzteres und setzte die Kleider des Knaben in Brand. Der Knabe erlitt schwere Brandwunden.

Buchholz, 14. Januar. Der Weichnachtsbaum als Brandstifter! so könnte man füglich die nachstehend berichtete Begebenheit nennen, die leicht aber eine hiesige Familie unglückliches Leid bringen konnte. In abendlicher Stunde hatte man den Lichterbaum angezündet. Die Mutter brachte später die Kleider nebenan zu Bett. Um noch etwas zu besorgen, verließ sie dann die Wohnstube, in der sie nur noch allein anwesend war, ohne die Lichter des Christbaumes zu verlöschen. Der beim Deffnen und Wiedereinschließen der Stubenthür entzündete Lustzug zog nun die Fenstervorhänge mit den brennenden Lichtern in Berührung gebracht haben, wodurch die ersten in Brand gerathen sind und einen umfangreichen Stubenbrand entzündet haben, der nicht nur einen großen Theil des Mobiliars vernichtete, sondern auch die nebenan schlafenden Kinder in große Lebensgefahr brachte. Von den Fenstern eines gegenüber liegenden Hauses aus wurde der Brand noch rechtzeitig bemerkt, und unter dem Beistande hülfsbereiter Nachbarn gelang es, das Feuer Herr zu werden, noch ehe das Unglück die Höhe erreichte.

Pannsdorf, 14. Januar. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute Morgen gegen 6 Uhr auf unserer Son-